

Zeitschrift: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern
Band: 5 (1863)

Vereinsnachrichten: Protokoll der Hauptversammlung des historischen Vereins des Kantons Bern : vom 14. Juli 1861

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll

der

Hauptversammlung des historischen Vereins

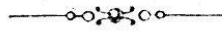
des

Kantons Bern.

Vom 14. Juli 1861, Morgens um 9 Uhr,

im

Wirthshause zu Oberhofen.



Anwesend: Die HH. Präsident Studer, Lauterburg, Hibber, v. Mülinen, Trechsel, Hagen, Fiesinger, Blösch, Stuber, Stanz, Liechti, Beerleder, Weber, Scholl, Streit, v. Jenner, v. Lavel, v. Morlot, Fetscherin, Kohler, Krütli, Iseli, Knechtenhofer, Lohner, Moser, Haas, Steck, Jahn, v. Bonstetten, Howald und Simon, Sekretär.

Als Gäste: Die HH. Nationalräthe Baldinger von Baden und Fischer von Luzern und die HH. von Steiger, v. Seedorf, Moriz v. Stürler, Jul. v. Stürler, Burckard Wick von Basel, Krütli aus Hildesheim, Wald von Thun, Koch, Hugendubel und Lauterburg-Streuber von Bern.

Nachdem die Mehrzahl der Versammlung mit dem ersten Eisenbahnzuge von Bern nach Thun gefahren war und von dort, verstärkt durch die Mitglieder aus den oberen Gegenden, einen Spaziergang längs des See's nach Oberhofen gemacht hatte, begann dieselbe Morgens 9 Uhr auf der Laube des Wirthshauses zu Oberhofen ihre

Verhandlungen.

- 1) Herr Präsident, Professor Gottl. Studer, liest den Jahresbericht über die Thätigkeit des Vereins in dem Jahre 1860 bis 1861. Der Druck dieser Rede im Vereinsarchive wird einstimmig beschlossen.

- 2) Hierauf wird die Gesellschaft v. Herrn v. Müllinen Gurowsky, Namens des Grafen Pourtales eingeladen, das demselben gehörende Schloß Oberhofen zu besichtigen. In den, mit fürstlicher Pracht und künstlerischem Geschmacke ausgestatteten Räumen des Schlosses bringt der Verein einige Stunden im Genuße der schönen Natur und der vielen Kunstprodukte auf die angenehmste Weise zu. Nach einer auf gastfreie Weise angebotenen Collation werden die Verhandlungen gegen 12 Uhr im sogenannten Scharnackthal- oder Ritter- saale des Schlosses wieder aufgenommen.
- 3) Herr Dr. Hidber liest der Versammlung einen Aufsatz über die Edeln von Scharnackthal, die einstigen Besitzer des Schlosses und der Herrschaft Oberhofen vor.
- 4) Hierauf wird die von Hrn. Cassier Lüthardt abgelegte Rechnung über die finanziellen Verhandlungen während des Vereinsjahres 1860—61, auf den empfehlenden Bericht der Rechnungs-Examinatoren Lauterburg und Simon als eine getreue und richtige Rechnung passirt und dem Rechnungsgeber bestens verdankt. Dieselbe erzeugt folgendes Resultat:
- | | |
|-------------------------------------|--------------|
| I. Bestand des Vermögens bei der | |
| letzten Rechnungsablage . . . | Fr. 1501. 89 |
| II. Einnahmen während dieser Rech- | |
| nungsperiode | |
| a. Aktivsaldo der vorjährigen Rech- | |
| nung | „ 121. 89 |
| b. Ordentliche Einnahmen | |
| (Unterhaltungs- und Eintritts- | |
| gelder, Capitalzinse und Bei- | |
| träge an die Kosten des Bi- | |
| bliotheklofals) | „ 1087. — |
| c. Außerordentliche Einnah- | |
| men (Beitrag des Reg.-Rathes, | |
| Verkauf von Archivheften) . | „ 112. 75 |
| Total der Einnahmen: | Fr. 1321. 64 |

III. Ausgaben.

a. Druckkosten des Archives und Herausgabe des Neujahrsblattes	Fr. 609. 35
b. Bibliothekauslagen	" 185. 50
c. Verschiedene allgemeine Vereins- auslagen	" 88. 60

Total des Ausgebens: Fr. 883. 45

Demnach ergibt sich eine Aktivrestanz
von " 438. 19

IV. Vermögensetat.

a. Aktivsaldo dieser Rechnung .	" 438. 19
b. Einlage in der Ersparnißkassa	" 750. —
c. Guthaben an die allgemeine, geschichtsforschende Gesellschaft an Beitrag für die Kosten des Bibliotheklokals pro 1860/61 .	" 70. —

Total: Fr. 1258. 19

Laut der letzten Rechnung betrug
dasselbe " 1501. 89

Es ergibt sich somit eine Verminde-
rung von Fr. 243. 70
welche hauptsächlich den Kosten des Druckes zweier
Archivhefte zuzuschreiben ist.

5) Auf die nächsten zwei Jahre wurde das bisherige Co-
mite neu bestätigt. Dasselbe besteht demnach aus
den Herren

Prof. Gottl. Studer, als Präsident,
Großrath Lauterburg, als Vizepräsident,
Fürsprecher Lütthard, Cassier,
v. Mülinen-Gurowsky,
Dr. Hidber und
Dr. Simon, als Sekretär.

6) Endlich wurde von Hr. Präsident Studer Herr Real-
schuldirektor Hugendubel zur Aufnahme in den Verein
vorgeschnlagen.

Ein fröhliches, von mehreren Toasten gewürztes Festmahl vereinigte die zahlreich versammelten Mitglieder und Gäste noch während mehreren Stunden im Wirthshause zu Oberhofen; dann brach man auf, um der freundlichen Einladung des Vereinsmitgliedes, Hrn. von Bonstetten-v. Rougemont Folge zu geben, der den Verein auf seinem reizenden Landsitz Gichbühl in seinen reichhaltigen Sammlungen althelvetischer und römischer Alterthümer herumführte und die zahlreiche Gesellschaft dann noch während der Abendstunden aufs gastlichste bewirthete.

Mit dem letzten Eisenbahnzuge kam die Merzahl der Mitglieder wieder in den heimischen Mauern Berns an.

